

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 35 (1978)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Ein magnetisches Feld  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-970364>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Ein magnetisches Feld

Während einer kürzlich erfolgten Vortragsreise in Schottland erzählten mir meine Freunde in der Vogel-Klinik zu Thoorn von einem physikalischen Wunder, das auf einem magnetischen Feld wahrnehmbar sein soll. Mein Interesse war geweckt, denn ich konnte mir das, was man mir schilderte, nicht ohne weiteres begreifen und daher auch nicht daran glauben. Da ich mich darüber selbst vergewissern wollte, führte mich die Physiotherapeutin der Klinik in die Gegend von Eyre. Als wir nun ein schmales Strässchen in dem besagten magnetischen Feld abwärtsfahren, stoppte die Fahrerin, stellte den Motor ab, löste die Bremsen und, wie von Geisterhänden gestossen, fing der Wagen langsam an rückwärts bergauf zu fahren, bis die Höhe erreicht war, um dann dort stillezustehen. Wir wiederholten das Manöver nochmals und erlebten dasselbe mit Staunen darüber. Da ich mich nun noch persönlich vergewissern wollte, liess ich den Wagen parken und begab mich zu Fuss über die gleiche Stelle, um erneut zu staunen, denn als ich abwärts ging, bereitete mir dies Mühe, während das Aufwärtsgehen spielend verlief, als ob mich eine unsichtbare Kraft schieben würde.

### Noch keine Lösung des Rätsels

Obwohl sich Wissenschaftler, vor allem Geologen, schon eingehend mit diesen rätselhaften Kraftfeldern befasst hatten,

war es ihnen doch noch nicht geglückt, eine einleuchtende Erklärung dafür zu finden. Auch für mich war das eine Nuss, die ich trotz angestrenzter Ueberlegung nicht zu knacken vermochte. War vielleicht ein magnetisches Eisenerzlager im Boden, das den Wagen nach oben ziehen konnte? Aber wie kam es dann dazu, dass auch der Mensch auf gleiche Weise reagierte, besteht dieser doch aus Fleisch und Blut, nicht aber aus Metall? Bloss ein wenig klingende Münzen, ein Sackmesser und die Hausschlüssel waren bestimmt ein zu bescheidenes Häuflein Metall, um eine solch grosse Wirkung auslösen zu können! –

Wenn ich nun auch des Rätsels Lösung nicht fand, beschäftigte mich das Phänomen nichtsdestoweniger, denn ich überlegte mir, dass eine solch ausgiebige, magnetische Kraft womöglich gesundheitlich ausgewertet werden könnte. Obwohl dieser Gedanke für mich naheliegend war, vermochte ich doch nur Vermutungen anzustellen, indem ich mich fragte, ob dadurch etwa der Kreislauf, das Lymph- oder Drüsensystem günstig beeinflusst werden könnten? Aber vielleicht wäre diese Kraftentfaltung für uns viel zu stark, so dass sie uns, statt zu nützen, womöglich schädigen würde? Dies nach der Regel, dass grosse Reize eher zerstören als anregen, wie dies dem kleinen Reiz zugesprochen wird. Nie haben wir ausgelernt, denn immer wieder überrascht uns die Natur mit neuen Wundern und Rätseln.

## Heilmittel nach Mass

Während man früher noch grossen Wert auf Kleider nach Mass gelegt hat, ist dies keineswegs mehr üblich, weshalb solche Masskleider mehr oder weniger selten geworden sind. Was als modern und praktisch gilt, ist zurzeit die Konfektion. Dabei stösst man sich nicht gross daran, wenn auch nicht alles so gut sitzt wie es sollte, und wenn die Verarbeitung nicht so genau ist, wie es vor Zeiten üblich war. Das

alles verschmerzt sich leicht, weil man ja rasch wieder etwas Neues kaufen wird, denn so wünscht es unsere schnellelebende Zeit. Wenn schon alles hastet, warum dann dem Vergänglichen mehr Wert beimessen?

Aber nicht nur auf dem Gebiet der Mode gibt man sich ohne Mass zufrieden, denn noch mancherorts hapert es diesbezüglich. Nicht überall ist dies bedeutungslos, be-